



Natur in Salzburg – Vorträge und Exkursionen

Gemeinsam Lebensqualität erhalten

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union





© Franz Honegger



© Anita Himmer



© Robert Siller



© Hans Steiner

Neophyten

5 Neophyten

Neue Pflanzen in unseren Ökosystemen

Öffentliche Blühflächen

6 Wie lege ich eine artenreiche Blumenwiese dauerhaft an?

Gegen Insektenschwund, für Biodiversität!

7 Nützlingsfördernde Biotope

Ein vielseitiges Gestaltungselement in der kommunalen Grünraum- und Gartengestaltung

8 Natur in der Gemeinde

Paradies für Mensch und Tier

9 Natur in der Gemeinde

Blüten und ihre Bestäuber

10 Natur in der Gemeinde

Klimafitte Grünräume

11 Natur in der Gemeinde

Besichtigung von Naturwiesen im Siedlungsgebiet

Biogarten – Naturgarten

12 Die Grundlage des Lebens – Bodenmikrobiologie

Bodenfruchtbarkeit und Kompostierung

13 Wilde Ecke

Boden-Wasser-Pflanze-Biodiversitäts-Kontinuum

14 Einstieg in die naturnahe Gartengestaltung

Tipps aus der Gärtner-Praxis

15 Mein Garten wird klimafit

Emissionsvermeidung und Anpassung

16 Ein Garten für das 21. Jahrhundert

Wie gestalte ich meinen Garten zukunftsfähig?

17 Gartengestaltung mit heimischen Pflanzen

Wie der eigene Garten zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen kann

18 Beerenanbau und Obstbau

Die wichtigsten Schnitt- und Pflegemaßnahmen

19 Naturgartenglück statt Schneckenfrust

... damit die Freude am Garteln lebendig bleibt ...

20 Der pflegeleichte Naturgarten für das Alter

Garten der Generationen



© Marth Schlager



© Wolfgang Forstmeier



© Robert Stiller



© Susanne Mitterer

Bienen und Hummeln

21 Die Magie der Bestäubung

Wie Pflanzen und Tiere zusammenarbeiten

22 Der insektenfreundliche Garten

Jeder Quadratmeter zählt

23 Der insektenfreundliche Garten

Jeder Quadratmeter zählt

24 Das fragile Gleichgewicht unserer Natur

Über unsere Artenvielfalt, das Insektensterben und die Bedeutung einer gesunden Landschaft

25 Bienenfreundliche Gartengestaltung und -pflege ohne Gift

... auch für ein Mehr an freier Zeit und Muße

26 Wildbienen

Bestechende Vielfalt

Vögel im Garten

27 Vogelschutz rund ums Haus

Die wichtigsten Gartenvögel und wie man ihnen helfen kann

Wildtiere im Garten

28 Flattern, Krabbeln und Kriechen erwünscht!

Wildtiere im eigenen Garten fördern

29 Naturnahe Gärten

Lebensraum für Tier und Mensch

Lichtverschmutzung

30 Verlust der Dunkelheit

Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf Mensch und Natur

Ökosystem Flussaue

31 Faszination Salzachau

Naturwunder am Flussufer

Wildkräuter

32 (Un-)Kräuter zwischen Haustüre und Gartentor

Wildkräutern im eigenen Garten auf der Spur

33 Mein eigener Kräutergarten

Hilfreiche Tipps für potenzielle Kräutergärtnerinnen und -gärtner

Natur in Salzburg

Gemeinsam Lebensqualität erhalten

Insekten – unser summender und brummender Schatz –, Schmetterlinge, Käfer oder Wildbienen spielen in der Natur eine wichtige Rolle: als Bestäuber für Pflanzen, als Nahrung für andere Tiere, aber auch als „Recycling-Abteilung“ in Wald und Wiese. Damit schaffen Insekten in vielerlei Hinsicht die Grundlage für neues Leben und dienen sogar als Vorbild für medizinische und technische Anwendungen.

Allerdings sind in den heimischen Gärten, in Wiesen und Wäldern immer weniger Krabbeltiere unterwegs – mehr noch: In den letzten Jahren ist es zu einem regelrechten Insektensterben gekommen. Das Fehlen von Insekten hat schwerwiegende Folgen für das gesamte Ökosystem und in letzter Konsequenz auch für uns Menschen. Insekten sind unser krabbelnder und fliegender, unser summender und brummender Schatz, den es zu beschützen gilt!

Wer in einem Grünraum Strukturvielfalt schafft, leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und damit auch zum Erhalt der Lebensgrundlagen für uns Menschen.

Kontakt:

Mag. (FH) Sabrina Riedl

Fachbereich Klima & Nachhaltigkeit im Salzburger Bildungswerk

Tel: 0662-872691-17

E-Mail: sabrina.riedl@sbw.salzburg.at



NEOPHYTEN

Neophyten Neue Pflanzen in unseren Ökosystemen

Was sind Neophyten und welche Rolle spielen sie in unserer Umwelt? Was bedeutet invasiv? Welche Bedrohung stellen Neophyten dar?

Diese und weitere Fragen wird der Vortragende beantworten und gleichzeitig erläutern, warum die Verwendung einheimischer Pflanzen für unsere Ökosysteme und die Artenvielfalt so wichtig und wertvoll ist.

Referent: **Mag. Martin Signitzer** hat Biologie und Soziologie studiert und arbeitet beim Klimabündnis Salzburg.

Kontakt: martin.signitzer@klimabuendnis.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Online: via Zoom möglich

ÖFFENTLICHE BLÜHFLÄCHEN

Wie lege ich eine artenreiche Blumenwiese dauerhaft an? Gegen Insektenschwund, für Biodiversität!

In vielen Studien wird ein dramatischer Insektenschwund in den letzten Jahrzehnten aufgezeigt. Deshalb wollen immer mehr Gartenbesitzerinnen und -besitzer, Gemeinden und Betriebe mit einer eigenen Blumenwiese einen Beitrag für die Biodiversität leisten. Im Vortrag werden praxisnah die notwendigen Schritte für eine „echte“ und dauerhafte Blumenwiese mit einheimischen Pflanzen erklärt. Welche verschiedenen Möglichkeiten der Bodenvorbereitung gibt es und was ist für ein langfristiges Gelingen einer Blumenwiese notwendig?

- Referent:** Franz Hönegger ist Gärtnermeister für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung.
- Kontakt:** office@gartenfranz.at
- Form:** Vortrag
- Dauer:** 1,5 Stunden



© Franz Hönegger



Nützlingsfördernde Biotope

Ein vielseitiges Gestaltungselement in der kommunalen Grünraum- und Gartengestaltung

Neben Teich- und Feuchtbiotopen gibt es auch noch viele weitere wie zum Beispiel Totholz- und Trockenbiotope. Welchen Nutzen haben sie auf Gemeindeflächen und in Gärten? Und welche Tiere kann man damit unterstützen, ansiedeln und fördern?

Spannend und nachvollziehbar werden in diesem Vortrag Beispiele für biodiversitätsfördernde und attraktive Naturräume für Wildbienen, Eidechsen und Co. zur Nachahmung aufgezeigt.

Referent: Franz Hönegger ist Gärtnermeister für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung.

Kontakt: office@gartenfranz.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Natur in der Gemeinde Paradies für Mensch und Tier

Ein Paradies für Vögel und Insekten schaffen – und nebenbei auch für sich selbst? Bereits einfache Änderungen in der Grünpflege und -gestaltung machen das möglich. Neben dem Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel und Pestizide sowie der Verwendung torffreier Substrate ist dabei vor allem die Verwendung heimischer Pflanzen und die Schaffung von Lebensraumstrukturen von großer Bedeutung. So gehören Hecken zu den wertvollsten Lebensräumen, bis zu 1.500 Tierarten konnten in einer Wildstrauchhecke nachgewiesen werden. Im Vortrag wird auf verschiedene Grünraumelemente eingegangen und es werden Beispiele für die Bepflanzung und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gegeben.

Referentinnen: **Dipl. Ing. Lisa Fichtenbauer, BEd** oder **Sabine Czak, MSc.** oder **Bianca Berchtold, BSc.** – alle drei bearbeiten das Projekt „Natur in der Gemeinde“ und sind bei der SIR GmbH tätig.

Kontakt: lisa.fichtenbauer@salzburg.gv.at, sabine.czak@salzburg.gv.at, bianca.berchtold@salzburg.gv.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Online: via Zoom möglich





Natur in der Gemeinde

Blüten und ihre Bestäuber

Ob Tagfalter, Käfer oder Wildbiene – unterschiedliche Insekten benötigen unterschiedliche Blüten(formen). Durch unterschiedliche Nahrungsbedürfnisse und verschieden gebaute Mundwerkzeuge „passen“ bestimmte Insekten nur zu bestimmten Blüten. Um viele bestäubende Insekten anzulocken, ist also eine Vielfalt an unterschiedlichen Blüten wichtig. Mit welchen Blüten man welche Insekten anlockt, die Lebensweise verschiedener Bestäuber und wie man einen ganzjährigen Lebensraum für Schmetterlinge, Hummeln und Co. schafft, ist Inhalt dieses Vortrages.

Referentinnen: **Dipl. Ing. Lisa Fichtenbauer, BEd** oder **Sabine Czak, MSc.** oder **Bianca Berchtold, BSc.** – alle drei bearbeiten das Projekt „Natur in der Gemeinde“ und sind bei der SIR GmbH tätig.

Kontakt: lisa.fichtenbauer@salzburg.gv.at, sabine.czak@salzburg.gv.at, bianca.berchtold@salzburg.gv.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Online: via Zoom möglich

ÖFFENTLICHE BLÜHFLÄCHEN

Natur in der Gemeinde Klimafitte Grünräume

Trockenheit und zunehmende Hitze machen nicht nur den Menschen zu schaffen. Gärten und öffentliche Grünflächen müssen an das sich verändernde Klima angepasst werden, um die Bedingungen besser aushalten zu können. Gleichzeitig können so auch die negativen Folgen des Klimawandels für den Menschen abgemildert werden, etwa durch Beschattung und Regenwassermanagement. Wie man Gärten und öffentliche Grünräume klimafitter und trotzdem noch insektenfreundlich gestalten kann, welchen Einfluss die Pflanzenwahl hat und was der Boden mit Klimaschutz zu tun hat, darum geht es in diesem Vortrag.

Referentinnen: **Dipl. Ing. Lisa Fichtenbauer, BEd** oder **Sabine Czak, MSc.** oder **Bianca Berchtold, BSc.** – alle drei bearbeiten das Projekt „Natur in der Gemeinde“ und sind bei der SIR GmbH tätig.

Kontakt: lisa.fichtenbauer@salzburg.gv.at, sabine.czak@salzburg.gv.at, bianca.berchtold@salzburg.gv.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Online: via Zoom möglich



© Anita Himmer



© Astrid Glück

Natur in der Gemeinde

Besichtigung von Naturwiesen im Siedlungsgebiet

Die Exkursion soll die Vielfalt an Möglichkeiten aufzeigen, wie sich eine Gemeinde für mehr Artenvielfalt einsetzen kann. Denn jede Gemeinde besitzt Flächen, auf denen dies, oft ohne viel Aufwand, möglich ist. Von Pflegeumstellung bis zum ökologisch wertvollen Staudenbeet, von der Neuanlage bis zu verschiedenen Entwicklungsstadien einer Naturwiese werden Praxisbeispiele in den Netzwerkgemeinden besichtigt. Wie werden solche Flächen angelegt? Wie haben sich die Flächen entwickelt? Was ist bei der Pflege zu beachten? Diese und viele weitere Fragen werden dabei beantwortet. Denn jedes Grün zählt, schon kleine Elemente bieten Lebensraum für Insekten und so kann jede:r etwas für den Erhalt der Biodiversität und Lebensqualität tun.

Referentinnen: **Dipl. Ing. Lisa Fichtenbauer, BEd** oder **Sabine Czak, MSc.** oder **Bianca Berchtold, BSc.** – alle drei bearbeiten das Projekt „Natur in der Gemeinde“ und sind bei der SIR GmbH tätig.

Kontakt: lisa.fichtenbauer@salzburg.gv.at, sabine.czak@salzburg.gv.at, bianca.berchtold@salzburg.gv.at

Form: Exkursion

Dauer: 1 Tag

Die Grundlage des Lebens – Bodenmikrobiologie Bodenfruchtbarkeit & Kompostierung

Das Edaphon besteht aus allen Lebewesen, welche im Boden leben, schlafen und sich ernähren. Diese Lebewesen atmen und trinken, interagieren miteinander und sind für uns dennoch unsichtbar. Da sie so klein sind, kann ein kleines Stück Boden mehr Lebewesen beherbergen, als es Menschen auf der Erde gibt. Wir sehen sie nicht, und doch sind es 1,5 kg Bodenlebewesen pro m².

Ihr außergewöhnlicher Einfluss auf die Bodenfruchtbarkeit und Kompostierung wird anhand praktischer Beobachtungen im Freigelände sichtbar, greifbar und steuerbar gemacht.

Referent: **Andreas Bertsch, MA** hat an der BOKU studiert, ist Bodenmikrobiologe, Gärtner und Systemwissenschaftler.

Kontakt: office@naturnahesleben.at

Form: Workshop

Dauer: 2 Stunden





© Andreas Bertsch

Wilde Ecke

Boden-Wasser-Pflanze-Biodiversitäts-Kontinuum

Die Anlage von Kleinstbiotopen – Wilde Ecken – in Privatgärten spielt eine entscheidende Rolle bei der Anpassung unserer Gesellschaft an den Klimawandel. Die Förderung von Sensibilität, Beobachtung und Erkennen steht für Erwachsene und Kinder im Vordergrund. Diese kleinen ökologischen Oasen bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren und fördern die lokale Anpassung von Mensch und Natur. Die auf Teamwork und Zusammenarbeit ausgerichtete Gestaltung der Fortbildung fördert ökologische und soziale Kompetenzen, um natürliche Lebensräume mit einem erweiterten Blickwinkel wahrzunehmen.

Referent: **Andreas Bertsch, MA** hat an der BOKU studiert, ist Bodenmikrobiologe, Gärtner und Systemwissenschaftler.

Kontakt: office@naturnahesleben.at

Form: Workshop

Dauer: 2 bis 3 Stunden

BIOGARTEN – NATURGARTEN

Einstieg in die naturnahe Gartengestaltung Tipps aus der Gärtner-Praxis

Mehr Natur im Garten ist nicht gleichzusetzen mit Verwilderung, denn sie bietet ganz im Gegenteil viele Erleichterungen bei der Pflege und Erhaltung und bringt auch mehr Ästhetik für alle Sinne in den Garten. Mit der richtigen Gestaltung können diese Gärten wichtige Rückzugsräume für bedrohte Tierarten wie Wildbienen, Schmetterlinge, Singvögel und auch Igel sein. In diesem Vortrag geht es darum, wo und wie man am besten anfängt, die Natur im Garten zu gestalten und zuzulassen, und wie man zu weiteren Informationen, Pflanzen und Materialien kommt, wenn einen das Naturgartenfieber richtig gepackt hat.

Referent: **Dr. Robert Siller** ist Umweltsystemwissenschaftler und Landschaftsgärtner mit naturbetontem und ökologischem Schwerpunkt.

Kontakt: dacrobmag.sGRUEN@sol.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Online: via Zoom möglich



© Robert Siller



Mein Garten wird klimafit Emissionsvermeidung und Anpassung

Auch im Alpenland Österreich sind wir von den Auswirkungen der zunehmenden Erderwärmung massiv betroffen: häufigere und längere Hitzewellen mit zum Teil extremen Temperaturspitzen Richtung 40 °C, damit verbunden vermehrte Niederschlagsdefizite und Trockenperioden; andererseits Zunahme von Starkniederschlagsereignissen und Unwettern. Diese veränderten Wetterbedingungen bedeuten nicht nur eine Belastung für den Menschen, sondern auch Pflanzen und Tiere leiden dabei unter Stress. In diesem Vortrag geht es darum, wie man den Garten klimafit macht, wie Bepflanzungen auch ohne großen Aufwand und wassersparend Wetterextreme überstehen und gleichzeitig eine wichtige Rolle bei der Kühlung und Beschattung von Gebäuden und in dicht bebauten Siedlungen spielen.

Referent: **Dr. Robert Siller** ist Umweltsystemwissenschaftler und Landschaftsgärtner mit naturbetontem und ökologischem Schwerpunkt.

Kontakt: docrobmag.sGRUEN@sol.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Online: via Zoom möglich

BIOGARTEN – NATURGARTEN

Ein Garten für das 21. Jahrhundert Wie gestalte ich meinen Garten zukunftsfähig?

Rückgang an Biodiversität, Zerstörung von Mooren und Regenwäldern, Bodenverlust durch Versiegelung sowie gesellschaftliche Spaltung und Entfremdung von der Natur sind nur einige der Herausforderungen, die die Menschheit im 21. Jahrhundert zu bewältigen hat. Gartenbesitzerinnen und -besitzer sind von den Veränderungen und Tendenzen nicht nur mittel- und unmittelbar betroffen, sondern stehen hier auch in der Mitverantwortung.

Der Referent zeigt anschaulich das große Potenzial der Gärten auf, wie sie zur Lösung von Umwelt- und gesellschaftlichen Problemen des 21. Jahrhunderts beitragen können.

- Referent:** **Dr. Robert Siller** ist Umweltsystemwissenschaftler und Landschaftsgärtner mit naturbetontem und ökologischem Schwerpunkt.
- Kontakt:** docrobmag.sGRUEN@sol.at
- Form:** Vortrag
- Dauer:** 1,5 Stunden
- Online:** via Zoom möglich



© Robert Siller



Gartengestaltung mit heimischen Pflanzen

Wie der eigene Garten zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen kann

Mit exotischen Pflanzen schaffen sich viele Gartenbesitzende eine eigene kleine Welt nach ihren Vorstellungen, die zwar ästhetisch ansprechend, aber nicht unbedingt pflegeleicht, dafür häufig mit dem Einsatz verschiedener Pestizide verbunden ist. Warum es sich aus vielerlei Gründen lohnt bzw. im Hinblick auf den Erhalt der Biodiversität sogar notwendig ist, im Garten auf heimische Pflanzen zu setzen, zeigt dieser Vortrag auf.

- Referent:** **Dr. Robert Siller** ist Umweltsystemwissenschaftler und Landschaftsgärtner mit naturbetontem und ökologischem Schwerpunkt.
- Kontakt:** docrobmag.sGRUEN@sol.at
- Form:** Vortrag
- Dauer:** 1,5 Stunden
- Online:** via Zoom möglich

Beerenanbau und Obstbau

Die wichtigsten Schnitt- und Pflegemaßnahmen für eine reiche Ernte

Beerenanbau und Obstbau sind für die Tierwelt im Garten eine wichtige Ergänzung als Nahrungs- und Lebensraum. Im Workshop werden viele Ideen für einen pflegeleichten Selbstversorger-Obstgarten aus einer langjährigen Baumwart-Praxis im Obstanbau vermittelt.

Wie kann ich eine nahezu blickdichte Obstbaumhecke mit Mehrwert schaffen? Warum gibt es einen Sommer- und Winterschnitt? Zu welchem Schnittzeitpunkt werde ich die „Wassertriebe“ dauerhaft los? Wie kann ich den Obstanbau gestalterisch in meinen Garten integrieren? Solche und weitere Fragen wird der Referent mit seinem reichen Erfahrungsschatz praxisnah beantworten.

Referent: **Franz Hönegger** ist Gärtnermeister für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung.

Kontakt: office@gartenfranz.at

Form: Vortrag oder Schnittkurs

Dauer: 2 Stunden



© Franz Hönegger



Naturgartenglück statt Schneckenfrust ... damit die Freude am Garteln lebendig bleibt ...

Schnecken gehören für viele Gärtnerinnen und Gärtner zu den unerwünschtesten Tierarten im Garten. Sie kommen zumeist in Scharen und können in kürzester Zeit die zarten Bemühungen der Gärtnerinnen und Gärtner zunichtemachen. Frustration und Enttäuschung sind oft die Folge. Aber gibt es nicht Möglichkeiten, der Schnecken im Garten Herr zu werden oder sogar ganz gut in Koexistenz mit den Schnecken zu leben? Dieser Vortrag zeigt auf, wie man auch mit Schnecken die Freude am Garteln behält, und bietet viele Tipps und Ideen aus der Praxis.

Referent: **Dr. Robert Siller** ist Umweltsystemwissenschaftler und Landschaftsgärtner mit naturbetontem und ökologischem Schwerpunkt.

Kontakt: docrobmag.sGRUEN@sol.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Online: via Zoom möglich

BIOGARTEN – NATURGARTEN

Der pflegeleichte Naturgarten für das Alter Garten der Generationen

Vieles bei der Gartenpflege wird mit höherem Alter der Gartenbesitzerinnen und -besitzer körperlich anstrengender und beschwerlicher und ist nicht mehr so einfach zu schaffen. Naturnahe Gärten bieten hier eine deutliche Vereinfachung und Erleichterung bei der Pflege. Der Vortragende zeigt anschaulich, wie man diese Vorzüge in der Praxis umsetzen und sich weiterhin im eigenen gepflegten und naturnahen Garten wohlfühlen kann.

Referent: **Dr. Robert Siller** ist Umweltsystemwissenschaftler und Landschaftsgärtner mit naturbetontem und ökologischem Schwerpunkt.

Kontakt: docrobmag.sGRUEN@sol.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Online: via Zoom möglich



© Hans Stehner



BIENEN UND HUMMELN

Die Magie der Bestäubung Wie Pflanzen und Tiere zusammenarbeiten

In der Welt der Bestäubung offenbart sich eine bezaubernde Partnerschaft zwischen Pflanzen und Tieren. Die Bedeutung dieser Symbiose für unsere Ökosysteme und unsere Nahrungsmittelproduktion kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dieser Vortrag wirft Licht auf die einzigartigen Strategien und Kooperationen, die Pflanzen und Bestäuber im Laufe von Millionen von Jahren entwickelt haben. Erfahren Sie, wie Pflanzen durch Farben, Düfte und Formen Bestäuber anlocken und wie Tiere – von Bienen bis zu Kolibris – dieser Einladung folgen.

- Referent:** Martin Schlager, MSc. ist Biologe und Bestäubungsökologe.
Kontakt: info@wildbienenforscher.at
Form: Vortrag oder Exkursion
Dauer: 1,5 Stunden – kann auch als 1-stündiger Vortrag und 2-stündige Exkursion gebucht werden
Online: als Vortrag via Zoom möglich

Der insektenfreundliche Garten

Jeder Quadratmeter zählt

Jeder Hausgarten kann viel zur Rettung der Artenvielfalt beitragen. Blüten von Frühjahr bis Herbst, unterschiedlichste Strukturen, einheimische Pflanzen, Stauden und Bäume sowie richtig ausgestattete Insektenhotels bieten Lebensraum für unterschiedlichste Insektenarten. Diese helfen nun beim Bestäuben, sind Nahrung für viele andere Tiere und halten das biologische Gleichgewicht aufrecht – ein Gewinn für jeden Garten. Dieser Vortrag bietet viele Ideen an – aus der Praxis für die Praxis – mit wunderschönen Fotos von brummenden, summenden und flatternden Besuchern. Käferburg, Benjeshecke, Steinpyramide und Co. warten auf zahlreiche Nachahmerinnen und Nachahmer!

Referentin: **Anita Himmer** ist Kräuterpädagogin und Blühflächenbeauftragte der Gemeinde Henndorf.

Kontakt: anitahimmer@arcor.de

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden





Der insektenfreundliche Garten

Jeder Quadratmeter zählt

Jeder Hausgarten kann viel zur Rettung der Artenvielfalt beitragen. Blüten von Frühjahr bis Herbst, unterschiedlichste Strukturen, einheimische Pflanzen, Stauden und Bäume sowie richtig ausgestattete Insektenhotels bieten Lebensraum für unterschiedlichste Insektenarten. Diese helfen beim Bestäuben, sind Nahrung für viele andere Tiere und halten das biologische Gleichgewicht aufrecht. Dieser Workshop zeigt viele Ideen im wunderschönen insektenfreundlichen Schaugarten in Henndorf am Wallersee. Käferburg, Benjeshecke, Steinpyramide und Co. warten auf zahlreiche Nachahmerinnen und Nachahmer. Wir bauen auch ein Doseninsektenhotel zum Mit-nach-Hause-Nehmen.

- Referentin:** **Anita Himmer** ist Kräuterpädagogin und Blühflächenbeauftragte der Gemeinde Henndorf.
- Kontakt:** anitahimmer@arcor.de
- Form:** Workshop
- Dauer:** 2,5 Stunden
- Sonstiges:** max. 15 Personen

Das fragile Gleichgewicht unserer Natur

Über unsere Artenvielfalt, das Insektensterben und die Bedeutung einer gesunden Landschaft

Wo kommt unsere Artenvielfalt eigentlich her? Wie steht es um unsere Insekten? Was erwartet uns in Zukunft? In unserer Kulturlandschaft unterliegen sowohl die Lebensräume als auch ihre Bewohner und Bewohnerinnen einem steten Wandel. Arten, die mit diesen Veränderungen nicht Schritt halten können, drohen zu verschwinden. Lassen Sie uns die komplexen Zusammenhänge unserer Umwelt und ihre Ursprünge näher beleuchten. Gemeinsam erkunden wir die Grundpfeiler eines funktionierenden Ökosystems und diskutieren den menschlichen Einfluss darauf. Mit diesem Verständnis können wir aktiv zur Erhaltung dieses fragilen Gleichgewichts beitragen. Schließlich ist es auch unsere Lebensgrundlage.

Referent: **Martin Schlager, MSc.** ist Biologe und Bestäubungsökologe.

Kontakt: info@wildbienenforscher.at

Form: Vortrag und Gespräch

Dauer: 1,5 Stunden





Bienenfreundliche Gartengestaltung und -pflege ohne Gift ... auch für ein Mehr an freier Zeit und Muße

Wer auf den Einsatz von giftigen Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmitteln im Garten verzichtet und den eigenen Grünraum vielfältig und naturnah gestaltet, tut nicht nur sich selbst und Bienen & Co etwas Gutes, sondern profitiert durch die biologische Selbstregulation und den geringeren Pflegeaufwand von mehr freier Zeit und Muße. Dieser Vortrag zeigt auf, welche natürlichen und giftfreien Möglichkeiten es gibt, sogenannter Schädlinge im Garten Herr zu werden und was man dabei bei der Gartengestaltung bedenken sollte.

- Referent:** **Dr. Robert Siller** ist Umweltsystemwissenschaftler und Landschaftsgärtner mit naturbetontem und ökologischem Schwerpunkt.
- Kontakt:** docrobmag.sGRUEN@sol.at
- Form:** Vortrag
- Dauer:** 1,5 Stunden
- Online:** via Zoom möglich

Wildbienen

Bestechende Vielfalt

Über 20.000 Bienenarten bevölkern die Erde und fast 700 wurden in Österreich nachgewiesen. So vielfältig wie die Lebensweise, der Nestbau und das Sozialleben ist auch der Blütenbesuch. Alle zusammen bilden mit vielen weiteren Insekten das faszinierende Bestäuber-Netzwerk, das dafür sorgt, dass Wild- und Kulturpflanzen fruchten und sich vermehren. Doch strukturarme Gärten und intensiv genutzte Landschaften entziehen den Wildbienen den Lebensraum. Dabei ist Bienenschutz ganz einfach – für Gartenbesitzerinnen und -besitzer, für Bäuerinnen und Bauern und für alle, die zumindest eine Fensterbank zur Verfügung haben.

- Referent:** **Dr. Hans Neumayer** ist Biologe und Insektenkundler mit Schwerpunkt Wildbienen, Bestäubung, Artenreichtum.
- Kontakt:** jneumayer@aon.at
- Form:** Vortrag oder Exkursion
- Dauer:** 1 bzw. 3 Stunden. Diese Veranstaltung kann als Vortrag oder als 1-stündiger Vortrag + 2-stündige Exkursion gebucht werden.





VÖGEL IM GARTEN

Vogelschutz rund ums Haus

Die wichtigsten Gartenvögel und wie man ihnen helfen kann

Vögel im Garten und was diese zum Überleben brauchen, steht im Mittelpunkt dieses Vortrags. Das Aussehen, der Gesang, der Brutplatz und das Nahrungsspektrum der einzelnen Arten werden besprochen. Das sind häufige Gartenvögel: Amsel, Hausperling, Feldperling, Hausrotschwanz, Kohlmeise, Blaumeise, Mönchsgrasmücke, Buchfink, Grünfink, Girlitz.

Will man Vögel im Garten haben, muss der Garten entsprechend natürlich gestaltet sein. Er muss Nahrung, Schutz vor Feinden und Brutmöglichkeiten bieten.

Referentin: **Hemma Gressel** ist seit 2005 Salzburger Landesleiterin von Birdlife Österreich.

Kontakt: hemma.gressel@blaukehlchen.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Flattern, Krabbeln und Kriechen erwünscht! Wildtiere im eigenen Garten fördern

Wer freut sich über Totholzhaufen, wer wird von offenen Sand- und Erdstellen oder von Steinmauern angelockt? Warum ist es ratsam heimische Gehölze zu pflanzen? Was bringt es, Blumen mit verschiedenen Blütenformen zu kultivieren? Diesen Fragen und mehr gehen wir im Kurs auf den Grund und erhalten dadurch wertvolle Tipps für einen naturnahen Garten als Lebensraum für Wildtiere. Damit trägt man nicht nur zum Artenschutz bei, sondern profitiert auch persönlich. Vermehrte Tierbeobachtungen, reiche Ernte und interessante Vogelstimmen bereichern unsere Naturerfahrung und wirken sich positiv auf unsere eigene Gesundheit aus.

- Referentin:** **Mag. Elisabeth Riedler** ist selbstständig als Ökologin sowie im Bereich der Natur- und Umweltbildung tätig.
- Kontakt:** elisabeth.riedler@gmx.at
- Form:** Vortrag und Gespräch
- Dauer:** 1,5 Stunden





Naturnahe Gärten

Lebensraum für Tier und Mensch

Gärten können Oasen des Lebens sein: So leben in manchen Gärten weit mehr Bienen- und Schmetterlingsarten als auf den Wiesen ringsherum. Doch es braucht das Verständnis der Gartenbesitzerinnen und -besitzer, manche übernommenen Praktiken zu unterlassen. Bei Gifteinsatz und häufiger flächiger Rasenmähd können kaum Tierarten überleben. Strukturreiche Gärten mit heimischen Pflanzenarten bieten vielen verschiedenen Tieren Lebensraum.

Bei diesem Vortrag erhalten Sie einen Einblick in den Artenreichtum der Gärten und erfahren, was Sie tun können, um Artenvielfalt vor der Haustür zu fördern.

Referent: **Dr. Hans Neumayer** ist Biologe und Insektenkundler mit Schwerpunkt Wildbienen, Bestäubung, Artenreichtum.

Kontakt: jneumayer@aon.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Verlust der Dunkelheit

Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf Mensch und Natur

Was ist unter Lichtverschmutzung genau zu verstehen, wodurch entsteht sie und welche Auswirkungen hat diese auf unsere Artenvielfalt und damit auf unsere Lebensgrundlagen? Der tägliche Hell-/Dunkelrhythmus ist in den Genen fast aller Organismen fest verankert und beeinflusst nahezu alle lebensnotwendigen Prozesse: vor allem Wach- und Schlafphasen sowie Zellreparatur und -regeneration. Wenn es nachts nicht mehr richtig dunkel wird, gerät all das aus dem Takt, ganze Ökosysteme wanken (siehe www.paten-der-nacht.de).

Was kann jede und jeder Einzelne konkret beitragen, um Lichtimmissionen einzudämmen? Diese und weitere Fragen werden beantwortet. Im Anschluss wird es die Möglichkeit geben, die Sterne durch das Teleskop zu beobachten – sofern das Wetter es zulässt.

Referentin: **Dr. Julia Weratschnig** ist Astrophysikerin und Kuratorin für Astronomie im Haus der Natur.

Kontakt: sabrina.riedl@sbw.salzburg.at

Form: Exkursion

Termine: 9. April und 14. Oktober 2025, jeweils um 18.00 Uhr
Treffpunkt: VEGA-Sternwarte, Kaiserbuche 1, 5162 Obertrum am See





© Luigi Caputo

ÖKOSYSTEM FLUSSAU

Faszination Salzachau Naturwunder am Flusssufer

Bei der geführten Exkursion in den Salzachauen rund um die Auenwerkstatt haben Sie die Möglichkeit, typische Pflanzen und Tiere der Auenlandschaft zu entdecken und Wissenswertes zu erfahren.

Die Exkursion richtet sich an jene Menschen, die neugierig sind und Lust haben, tiefer in das Thema Flussaue und deren Bedeutung als Ökosystem einzusteigen. Mit ein wenig Glück kann man einen Biber oder Eisvogel beobachten.

Referent: **Torben Schubert, MSc** hat Geographie mit einem Schwerpunkt auf die Themen Stadtökologie und Management von Ökosystemen studiert. Er arbeitet im Haus der Natur in der wissenschaftlichen und Umweltbildungsabteilung.

Kontakt: sabrina.riedl@sbw.salzburg.at

Form: Exkursion

Termin: Freitag, 26. September 2025 von 13.00 bis 16.00 Uhr
Treffpunkt: Weithwörther Au, Auenwerkstatt

(Un-)Kräuter zwischen Haustüre und Gartentor Wildkräutern im eigenen Garten auf der Spur

Manchmal sind sie ganz unscheinbar und klein und fallen uns erst beim näheren Hinsehen auf. Oft sind sie aber ganz prominent, drängen sich in den Vordergrund und breiten sich dort, wo es ihnen gefällt, ganz schnell aus. Die Rede ist von den Wildkräutern, die wir zwischen Haustüre und Gartentor, in unseren Gemüse- und Blumenbeeten und sogar in Pflanztrögen und Blumenkästen finden und die auch Wildbienen und Schmetterlinge in unseren Garten einladen.

Wie können wir die so genannten „Unkräuter“ im Zaum halten, welche Wirkung haben sie und wie können wir sie für Küche, Haushalt und Naturkosmetik verwenden?

Referentin: **Susanne Mitterer** ist selbstständige Kräuterpädagogin und bietet Kräuterwanderungen, Vorträge und Workshops an.

Kontakt: susanne@naturzauberwerke.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

Online: via Zoom möglich



© Susanne Mitterer



Mein eigener Kräutergarten

Hilfreiche Tipps für potenzielle Kräutergärtnerinnen und -gärtner

Wer sich einen Kräutergarten anlegen oder einen bestehenden zu neuem Leben erwecken möchte, steht meist vor vielen Fragen. Vor allem die Auswahl und das riesige Angebot an Pflanzen stellt die künftigen Kräutergärtnerinnen und -gärtner oft vor Herausforderungen.

Welche Ansprüche hat dieses oder jenes Kraut? Was kommt wohin? Wie sieht es mit Blüh- bzw. Erntezeit aus? Welche Kräuter sind sinnvoll für Küche und Hausapotheke? Und welche Kräutervielfalt lockt Schmetterlinge und Wildbienen in den Garten? Ein Vortrag voller Ideen, Tipps und Tricks zum Anlegen und Pflegen des eigenen Kräutergartens.

Referentin: **Susanne Mitterer** ist selbstständige Kräuterpädagogin und bietet Kräuterwanderungen, Vorträge und Workshops an.

Kontakt: susanne@naturzauberwerke.at

Form: Vortrag

Dauer: 1,5 Stunden

REFERENTINNEN & REFERENTEN



Bianca Berchtold, BSc.

© Carolin Klar/SIR GmbH



Andreas Bertsch, MA

© Felicitas Fiegl



Sabine Czak, MSc.

© Sabine Czak



Dipl. Ing. Lisa Fichtenbauer, BEd

© Astrid Glück/Land Salzburg



Hemma Gressel

© Alexander Tempelmayr



Anita Himmer

© Mario Himmer



Franz Hönegger

© privat



Susanne Mitterer

© privat/Susanne Mitterer



Dr. Hans Neumayer

© privat



Mag. Elisabeth Riedler

© Riedler



Martin Schlager, MSc.

© Martin Schlager



Torben Schubert, MSc

© Torben Schubert



Mag. Martin Signitzer

© Klimabündnis



Dr. Robert Siller

© privat



Dr. Julia Weratschnig

© Charlotte Kraus



© Land Salzburg - Winany

ANGEBOTE BUCHEN

Das Vortragsangebot kann von örtlichen Bildungswerken, Vereinen, Gemeinden und Interessierten kostenlos gebucht werden.

Veranstaltungsraum und -ausstattung sind vor Ort zu organisieren und werden von den Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mag. (FH) Sabrina Riedl

Fachbereich Klima & Nachhaltigkeit
im Salzburger Bildungswerk

Tel: 0662-872691-17

E-Mail: sabrina.riedl@sbw.salzburg.at

Information zu „Natur in Salzburg“

www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg